



Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Restaurierte Sandsteintafel der ehemaligen Fa. Hempel auf dem Polzenberg

1767 gründete Christoph Hempel die erste Bandweberei in der Stadt Pulsnitz.

Nach seinem Tod führten seine Witwe und der Sohn, Friedrich August Hempel sen. die

Familie des Inhabers in 4. Generation.

In der weit verzweigten Familie fand sich kein Nachfolger. Die Firma wurde noch als GmbH weitergeführt, später geschlossen und von den Erben weiter

verpachtet.

1928 wurde dieser Betrieb als Färberei und später Chemischreinigung, durch die Pulsnitzer Familie Schulz weitergeführt.

Die Fabrikgebäude wurden 1997 abgerissen. Erhalten geblieben ist das Haus in dem sich die Kapelle „St. Marien“ befindet.

Dieser Fachwerkbau stammt ebenfalls aus

dem 17. Jahrhundert und das sich im Garten befindliche sogenannte „Pillnitzer

Haus“, sind letzte Zeugnisse des einst führenden Unternehmens. An das Wirken und Engagement dieser Familie auch für die Stadt Pulsnitz, erinnert weiterhin die Hempelstraße.

An diesem Ort wurde die vom Pulsnitzer Heimatverein restaurierte Sandsteintafel nun aufgestellt und mit einer Tafel zur Geschichte versehen. Damit ist der nächste historische Ort in Pulsnitz markiert und wird mit in den Stadtplan für einen historischen Rundgang eingefügt. Dieser Stadtplan befindet sich allerdings noch im Aufbau und soll ab Mitte 2013 zur Verfügung stehen.

Die fachgerechte Restaurierung dieser Sandsteintafel wurde von dem Mitglied unseres Heimatvereins, Holger Wehner und dessen Vater Jürgen Wehner ausgeführt.

Quellen: Helfried Oswald.

Text: Hartmut Hermann

Foto: Pulsnitzer Heimatverein

Weberei unter dem Namen „Christoph Hempels Witwe & Sohn“ fort. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich die Firma F. A. Hempel zum bedeutendsten, führenden und reichen Unternehmen unserer Stadt.

Dieser Wohlstand ermöglichte der Besitzerfamilie 1828 das Ohorner Rittergut zu kaufen.

In vierter Generation leitete Georg Hempel die Firma, abermals ein sehr erfolgreicher Geschäftsmann, der Weberei und das Rittergut in einer Hand behielt.

Er trat auch als engagierter Politiker in Erscheinung, war Stadtverordnetenvorsteher und Landtags- sowie Reichstagsabgeordneter. Sein Bruder war der Chemiker Prof. Walther Hempel, einer der bedeutendsten Wissenschaftler der TH Dresden und auch deren Rektor.

1904 verstarb in kurzer Zeit die gesamte

